

# Kleine Therese

C am F G C  
 Klei - ne The - res, wie du will ich Kind Got - tes sein, und so wie  
 am F G C E am  
 du ver - trau - en im - mer - zu. Ja, wie ein Kind, so KLEIN, so REIN so  
 em C am F G C  
 rest - los SEIN, will ich von heut an in Got - tes Au - gen sein.  
 am em F C am  
 KLEIN wie ein Kind will ich vor mei - nem Va - ter sein, nicht rüh - men  
 em F G7 am em F  
 mich, nicht stolz, nicht ei - gen sein. Klein wie ein Kind, das Schutz al - lein beim  
 C am em F G  
 Va - ter sucht, ein Kind, das nichts wünscht, als schlicht und klein zu sein.

2. REIN wie ein Kind! Nichts soll in mir mehr sündig sein,  
 nichts soll da sein, das trübt des Lichtes Schein.  
 Rein wie in Kind, so strahlend hell wie Sonnenschein,  
 ein Kind, das nichts wünscht, als Seine Gnad' allein.

3. SEIN will ich sein, sein liebstes, schönstes Blümelein.  
 nur Gott gehör'n, mich seiner Liebe weih'n,  
 Auf ewig Sein! Kind Gottes will ich immer sein!  
 Ein Kind, das nichts wünscht, als ganz bei Ihm zu sein.

# Zeichen der Liebe

gm dm  
 Zei - chen der Lie - be ließ der Herr für uns zu - rück, — Er ist den  
 A A7 dm dm7  
 sei - nen da - rin nah, ge - heim - nis - voll und wun - der - bar!  
 gm dm  
 Zei - chen der Lie - be, denn der Herr hat uns im Blick, — er  
 A7 dm  
 wen - det sich dem Men - schen zu. —  
 dm C  
 Was die Sün - de hat ver - lo - ren, wird im Was - ser neu ge - bo - ren,  
 C7 F C dm A dm  
 wir wer - den klar und rein, wir sind Kin - der Got - tes, wir sind nun ganz Sein.

2. Was im Menschen ist verdeckt, wird vom Geiste neu erwecket.  
Er schenkt uns Mut zur Tat! Weisheit, Kraft und Stärke, Frömmigkeit und Rat.
3. Und sind wir von Gott gewichen und dem Bösen angeglichen,  
dann finden wir bei Ihm immer wieder Gnade, wenn wir darum flehn.
4. Auch das Opfer Seiner Liebe lebt noch heut in Seiner Kirche:  
Er ist in Brot und Wein wirklich gegenwärtig, will uns Speise sein.
5. Menschen, die einander finden und sich in der Liebe binden,  
sie leben Gottes Bund. Er hält uns die Treue, jetzt und alle Stund.
6. Und zum Dienste am Altare machen Menschen sich zur Gabe.  
Sie führen uns zu Gott, denn sie steh'n für Christus, opfern Wein und Brot.
7. Und geht unser Weg zu Ende, steh'n wir vor der Lebenswende,  
dann geht es steil bergauf, doch der Herr gib Stärke, nimmt uns bei sich auf.

# Und schlaf ich ein

The musical score is written in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). It consists of eight staves of music, each with a corresponding line of German lyrics. The lyrics are: 'Und schlaf ich ein, verlass mich nicht, send Deinen Engel, bis der helle Tag anbricht. Und schlaf ich ein, sei du mein Licht, dein Engel wache über mich. 1. Dein Engel sei für diese Nacht mein Schutz und Schild. Er halte von mir fern das Böse dieser Welt. In seinem Schutze schlafe ich in Frieden ein, ich weiß, er lässt mich nicht allein.' The score includes dynamic markings 'A' and 'hm' above the notes.

Und schlaf ich ein, verlass mich nicht,  
send Deinen Engel, bis der helle Tag anbricht.  
Und schlaf ich ein, sei du mein Licht,  
dein Engel wache über mich. \_\_\_\_\_  
1. Dein Engel sei für diese Nacht mein Schutz und Schild.  
Er halte von mir fern das Böse dieser Welt.  
In seinem Schutze schlafe ich in Frieden ein,  
ich weiß, er lässt mich nicht allein. \_\_\_\_\_

2. Bevor ich müde mich in Deine Ruhe geb,  
zu Dir, o guter Gott, mein Herz ich still erheb.  
Ich sage Dank für jede Deiner guten Gab,  
dich ich von Dir empfangen hab.

3. Und habe ich gesündigt und missfallen dir,  
so bitte ich, mein Gott, verzeih dies alles mir!  
Dann schließe ich in Frieden meine Augen zu,  
Es wacht Dein Engel, wenn ich ruh.
4. Maria, selge Jungfrau, liebste Mutter mein,  
o lass mich Dir heut Nacht zum Schutz empfohlen sein.  
Dein heiliges Kreuz, Herr Jesus Christus, schütze mich  
vor allem Bösen gnädiglich.
5. Herr, schließe mich in deinen heiligen Wunden ein,  
dann ruh ich sicher, kindlich, selig, keusch und rein.  
In Deinem Schutze schlafe ich in Frieden ein.  
Ich weiß, Du lässt mich nie allein!

T.: A. Tobias nach einem alten Gebet, M.: A. Tobias.

# Sehet doch wie gut es sein kann

1. Seht doch, wie gut es sein kann, wie gut und schön es ist,

wenn die Ein-tracht zwischen Brü-dern von Gott ge - seg - net ist.

2. Im Herzen wohnt die Liebe, im Beten lebt sie fort;  
das ist wie köstlich Salböl auf Aarons Bart und Haupt.

3. Das ist wie Tau des Himmels, der Zion tränkt und nährt.  
Der Herr spendet uns Segen, daß Liebe ewig währt.

4. Seht doch, wie schön es sein kann, wie gut und schön es ist,  
wenn wir Schwester sind und Bruder - und Gott der Vater ist.

T. u. M.: A. Tobias (nach Psalm 133)

# Gottes große Liebe

## Strophe

1. Als Is - ra - el noch jung und schön war hab ich es, ach, so lieb ge-habt.  
 Ich rief mein Volk doch aus Ä - gyp - ten ins ge - lob - te Land.  
 Doch je mehr ich lieb - te, um - so här - ter wur - den sie.  
 Vor dem Baal, dem Göt - zen beu - gen sie die Knie.

## Refrain

R.: Ich bin \_\_\_ Jah - we, nicht Mensch wie ihr,  
 Ich bin \_\_\_ hei - lig, blei - be bei dir.  
 Kind, ich \_\_\_ lie - be dich so \_\_\_ sehr!  
 Komm doch zu mir, dei - nem Herrn!

2. Efraim, du mein Sohn, Ich lehrte dich deine ersten Schritte tun.  
 Auf meinen Armen ließ Ich dich an meinem Herzen ruhn.  
 Mit Banden der Liebe zog Ich dich heran zu mir.  
 Hob dich gleich dem Säugling; Mutter war Ich dir!

3. Mein Kind, wie könnt Ich dich verlassen, wie sollte Ich dir nicht verzeihn.  
 Soll Ich wie Sodom und Gomorrha dich dem Tode weihn?  
 Nein, mein Herz will anders: Mitleid regt sich tief in Mir.  
 Du sollst bei Mir bleiben! Treue halt Ich dir.

# Nun die Sonne versinkt

## Strophe

1. Nun die Sonne versinkt, es wird Nacht. Herr bleib  
 Du bei uns, gib auf uns Acht. Bald ver - ges - sen sind  
 Sor - gen und Leid. Du be - hüt - test uns in die - ser Zeit.

## Refrain:

Herr, wir dan - ken Dir, denn Du al - lein wirst voll  
 Gü - te stets hier bei uns sein. Seg - ne bit - te, auch  
 die, die uns lieb. Dei - nen Frie - den, Herr, Du ih - nen gib.

2. Herr, Du wolltest den heutigen Tag / sicher besser, als ich je vermag.  
 Drum vollende, was schuldig ich blieb: / Meinem Wirken, Herr, Du Gnade gib.
3. Herr, man legte Dich nach Leid und Schmerz / an Mariens Dich liebendes Herz.  
 Voll Vertrauen auch geben wir nun / in ihr Herz unser Denken und Tun.
4. Einen Schutzengel, der an uns denkt, / hast Du jedem von uns ja geschenkt.  
 Er bewahre uns jetzt und am Schluss, / schenk uns Heil und den Lieben ein' Gruß.

# Lass nicht ab von unserm Herrn!



1. Lie - be Gott, un-sern Er - lö - ser,                      bleib Ihm treu zu al - ler Zeit,  
Schenk Ihm Tag für Tag die Lie - be,                      die Er dir zu - vor ge-schenkt,



wenn Du kannst, dann ste - he fest zu Ihm! \_\_\_\_\_  
wenn Du kannst, dann lie - be, lie - be                      Ihn! \_\_\_\_\_

*Refrain:*



Lass nicht ab von Gott, dem Herrn!                      Sprich mit Ihm, Er hat dich gern!  
Lass nicht ab von dei-nem Gott!                      Drängt dich noch so gro-ße Not.



Wen - de dich doch nie - mals von Ihm ab! \_\_\_\_\_  
Bleib Ihm treu, er schaut auf Dich! Bleib stark! \_\_\_\_\_

2. Auch wenn böse Tage kommen und du weißt nicht ein, noch aus,  
fühlst, dass Deine Liebe zu Ihm stirbt,  
dann geh hin zu Gott, dem Vater, klage, weine, rufe, frage!  
Doch nur eines darfst du niemals tun:

3. Lass nicht nach in deinem Ringen, und wenn es nicht anders geht,  
Lästre Ihn, nur - lass nicht ab von Ihm!  
Hüte dich, Gott zu vergessen, lege Ihn nicht still beiseite!  
Farblos, blass und lau wirst du sonst sein!

4. Gott ist für uns Mensch geworden, Er kennt unsre Not und Angst.  
Er sieht dich, wie du noch kämpfend liebst.  
Er wird deine Seele wärmen, wird sie heilen und veredeln,  
wenn du nur zutiefst darauf vertraust!

# Tutto vanita

## Refrain



R.: Tut-to va - ni - ta, so-lo va - ni - ta, ma\_ab - bia - mo sem-pre fe - li - ci - ta.



Stat'bu - o - ne, se po - te - te, nel-la fe - de u - ni - ta!

## Strophe



1. Wo die Ei - tel - keit ih - re Fra - tze zeigt, da geht ver - lo - ren, was Schön - heit meint.



Wo der Schein nur zählt, seid auf der Hut: Wenn ihr könnt, dann seid gut!



Denn die Lie - be al - lein kann nur dann wirk - sam sein



Wenn ihr Chris - tus be - kennt, denn nur Er ist es, der Euch Lie - be schenkt.

2. Wer auf Schminke baut, in den Spiegel schaut,  
bald nur sich selbst und sonst keinem traut.  
Wo das Herz erstarbt, seid auf der Hut! Wenn ihr könnt, dann seid gut!  
Denn die Liebe allein...

3. Wo der Reichtum glänzt, Geld das Herz wegschwemmt,  
bald keiner mehr wirkliche Liebe kennt.  
Wo die Schlichtheit fehlt, seid auf der Hut! Wenn ihr könnt, dann seid gut!  
Denn die Liebe allein...

T.: A. Tobias, M.: A. Branduardi, aus dem Film "Stat' buone, se potete"

"Wenn ihr könnt, dann seid gut!" war ein Leitsatz des Hl. Philippo Neri.

# Ein Geburtstagsfest des Lebens

1. Ein Ge - burts-tags-fest des Le-bens soll dir stets je - ne Stun-de sein,  
wo du nach Got - tes Rat-schluss durf-test tre-ten in den Erd-kreis ein.

2. So-oft das Fest wohl wie-der - keh-ret, o Men-schen - herz, denk stets da - ran,  
dass Er, der dei - ne Zeit ver - meh-ret dich je-der - zeit auch ru - fen kann.

3. Undschei-nen dir des Le-bens Stu-fen gar schwer und müh-sam bis zu - letzt,  
halt durch bis dich der Herr wird ru - fen zum e - wi - gen Ge-burts-tags - fest.

T.: M. Rimmel, M.: A. Tobias

# Paradies, Paradies

## Strophe:

Den schwe-ren Kampf, den du ge - kämpft, konnt' kei - ner sehn, nur Gott.  
Doch un - ver - dient, wie du wohl weißt, ging al - les noch - mal glatt.

Du glaub - test schon, du gehst ver - lorn, du warst al - ein in Not.  
Du bist er - staunt, weil du nicht kennst, den der ge - hol - fen hat.

Doch ir - gend - wann, zur Stund' der Gnad' gehn dir die Au - gen auf:

Ein lie - ber Mensch ge - bet - et hat, und hört bis heut nicht auf.

Da spürt dein herz den Him - mel schon, die Lie - be tief und rein.

im Pa - ra - dies, ja Pa - ra - dies soll Dei - ne Hei - mat sein.

2. Den ganzen Tag die Arbeit quält, der Kopf wird schwer und dumpf.

Das Herz vertrocknet immer mehr, das Leben scheint dir stumpf.

Doch abends dann erstrahlt ein Licht, der Herr geht auf dich zu:

Im Opfer, das die Kirche birgt, schenkt Er den Herzen Ruh.

Erfrischt, erquickt, voll neuer Kraft, spürst du, dass Er dich liebt.

und um dein Herz hinauf zu führ'n Er sich als Lamm hingibt.

3. Der Weg ist lang und steil und schwer, du glaubst, du bist allein;

ein jeder trägt ja selbst sein Kreuz, will nicht behilflich sein.

Da: Einer packt dein Kreuz mit an, und du begreifst, wie sehr

die Kraft dann wächst, wenn man mitträgt, sei's Kreuz auch noch so schwer.

Die Liebe macht das Kreuz so leicht, denn ihr tragt schon zu Dritt:

Der Herr trug auch dein Kreuzesleid von Anfang an schon mit.